



Ratgeber

Werkleitungen aller Art

ACHTUNG: Werkleitungen! Vor Beginn von Grabenarbeiten IMMER zuerst Werkpläne anfordern und sichten!

Sicherungen von Gräben und Werkleitungen



Grabensicherungen mit Holzdielen oder Metallelementen

SICHERHEIT ist erstes Gebot!

Vor jeglichen Grabarbeiten auf Wiesen, Plätzen und Strassen muss geprüft werden, ob Kanalisationen und alle Arten von Werkleitungen vorhanden sind. Gräben, Schächte und Baugruben, lebenswichtige Regeln ([Details bei SUVA Versicherung in der Schweiz](#))

Andernfalls besteht die grosse Gefahr für Menschen und Maschinen. Oder, dass diese Leitungen beim Graben verletzt oder zerstört werden.

Werkleitungen

Bei den technischen Werken in den Gemeinden und Regionen sind diese Werkpläne nachzufragen. Diese sind meistens sehr vielseitig und in verschiedenen Tiefen anzutreffen. Stromleitungen und Telefonleitungen oft in Schutzrohren, Gasleitungen, Wasserleitungen, Nah- und Fernwärme, usw. Zuerst meistens die Kanalisationsleitungen.

Neuere Werkleitungen bekommen oft ein farbiges, angeschriebenes Warnband mit einigem Abstand über der Werkleitung.

Grabensicherungen

Bei allen Grabarbeiten müssen die Seitenwände mit Spriessungen aus Holz oder Metallelementen gesichert werden. Ab 1.50m Grabentiefe sind Spriessungen obligatorisch (Details bei SUVA Versicherung in der Schweiz, Link siehe oben)

Je nach Bodenmaterial sind aber Grabensicherungen schon bei geringere Tiefe notwendig. (Kiesmaterial, lose Böden) Werkleitungen die untergraben werden müssen zusätzlich gegen Absenkungen unterfangen werden.

Spätere Auffüllungen

Die einzufüllenden Materialien, Aushubmaterialien und Kies müssen Schichtweise 30-50cm eingefüllt und wieder verdichtet werden. Stampfmaschinen aller Art helfen dabei. Als Rüttelstampfer oder Frosch und Plattenfibratoren dienen sie zum Verdichten von Erde, Schotter oder Sand im Tief- und Gartenbau.

Copyright © 2009 - 2026 www.gesundes-haus.ch – Stand: 13.09.2026

gibbeco Genossenschaft Information Baubiologie

Sponsoren/Partner:

